

Laudatio
Aus Anlass der Verleihung der Bürgermedaille
der Stadt Erlangen für hohe Verdienste zum
Wohle der Stadt und der Bürgerschaft in
der Festsitzung des Erlanger Stadtrates
am 2. Dezember 2011
an Herrn Hermann Gumbmann

Sehr geehrter Herr Gumbmann,
lieber Hermann,

wenn der Ältestenrat und der Erlanger Stadtrat Dich einstimmig und ohne Diskussion ausgewählt haben, um Dir in Anerkennung Deines langjährigen verdienstvollen Wirkens die Bürgermedaille unserer Stadt zu verleihen, so geschah dies im Bewusstsein und in voller Überzeugung, dass sozusagen Du als „Erlanger Urgestein“ bzw. „Erlanger Eigengewächs“, dieser herausgehobenen Ehrung würdig bist. Deine Wurzeln sind familiär tief im Erlanger Boden angelegt und dauerhaft verankert.

In der vorbildlichen Beziehung Deiner vier Lebenssäulen – Familie, Beruf, Sport und Vereine sowie in der Kommunalpolitik bist Du ein stets verlässlicher Partner, der engagiert und erfolgreich im Kleinen wie auch bei den strategischen Zielen maßvoll gesteuert hat.

Als Deine Schwerpunkte nenne ich:

- die wirtschaftliche Entwicklung und die Finanzkraft unserer Stadt
- die Kultur
- den Sport
- und Deine beruflichen Aktivitäten weit über unser Erlangen hinaus

Damit hast Du mit hohem Engagement, Ausdauer und Beharrlichkeit kollegial und fachlich fundiert und mit pragmatischer Entscheidungskompetenz wesentlich zum Wohle Deiner Heimatstadt gewirkt.

Familie und Berufliches

Lieber Hermann,

Deine Familie reicht im Ursprung weit in das 18. Jahrhundert zurück. Die Großeltern und Deine Eltern waren geborene Erlanger.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Familien Gebhard und heutigen Familie Dröder, mit der Familie Gumbmann geht fast bis in das Gründungsjahr 1861 der Holzhandlung Gebhard zurück. Der Großvater Adam Gumbmann war Lagerarbeiter und Dein Vater Hans Gumbmann begann 1914 eine kaufmännische Lehre bei der Fa. Gebhard. Herr Gebhard, der Firmengründer, erwarb 1863 das Grundstück Nürnberger Straße 26 - auf der heute eine Baugrube, bis vor kurzem „Grande Galerie“ zu sehen ist - das Neustädter Schießhaus 1728 erbaut und das Gasthaus „Stadt Nürnberg“ wurden mit gekauft. Auf diesem Grundstück wurde der Holzhandel und weiterer Handel mit Brennstoffen, Baustoffen und dann mit Heizöl aufgenommen. 1952 hast Du nach der mittleren Reife in der Erlanger Handelsschule als Kaufmann Dein Berufsleben bei der Firma Gebhard gestartet. Als Dein Vater, aus Dankbarkeit, von Herrn Konrad Gebhard mit als Teilhaber aufgenommen wurde, hast Du nach dem Tode Deines Vaters 1970 seine Nachfolge angetreten. Deine Mutter hätte Dich lieber als Pfarrer von der Kanzel der St. Bonifaz Kirche predigen hören wollen. Der Wunsch wurde nicht erfüllt. Dein Vater hat sich durchgesetzt, der Dich als seinen Nachfolger sehen wollte. Mit Volker Dröder, der die Nachfolge und Erbschaft seines Großvaters Konrad Gebhardt antrat, arbeitest Du seit 55 Jahren vertrauensvoll und freundschaftlich bis heute engstens zusammen. Mit Volker Dröder hast Du dann 1979 den ersten Erlanger OBI Markt Regnitztal an der Dresdener Straße eröffnet, nachdem nach Errichtung der Fußgängerzone in die Nürnberger Straße umgeplant werden musste.

Damit begann in der Zeit des „Do-it-yourself-Booms“ der 70er und 80er Jahre die erfolgreiche Entwicklung der OBI-Baumarkt-Ketten im fränkischen und bayerischen Raum und ab der Wende mit großer Cleverness auch in den neuen Bundesländern. Dass in Thüringen und Sachsen die Devise „kauf nicht beim Eisen Karl – geh zu OBI“ galt, ist auch ein Verdienst von Hermann Gumbmann. Als Regionalgeschäftsführer der „OBI Heimwerker- und Freizeitbedarf Handels GmbH & Co.KG“ war er jahrelang auf Achse und durchquerte Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt um möglichst schnell passende Partner, Flächen und Marktanalysen zu erhalten. Oft kamen da schon rd. 80.000 Autokilometer im Jahr zusammen. In der Partnerstadt Jena hatte

man beispielsweise eine große Zeiss Backsteinhalle mit 7.000 qm² gefunden in der einst Lokomotiven repariert wurden und diese für 7 Mio. DM umgebaut.

Als erfolgreicher Unternehmer hast Du zuletzt in der OBI Gruppe 62 Märkte mit etwa ½ Mrd. Euro Umsatz und 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Wenn man das mit der Stadtverwaltung vergleicht, entspricht dies 2 Erlanger Haushaltsjahren.

Sport und Vereine

Lieber Hermann,

Dein Wirken ist bodenständig, weitverzweigt und langjährig in unserer Stadt Erlangen. Alleine 34 Jahre Mitglied im Gremium der Industrie- und Handelskammer, 14 Jahre im Verwaltungsrat unserer Sparkasse und zeitweise auch im Aufsichtsrat der Raiffeisen-Volksbank für den Mittelstand mitzuwirken und auch im Aufsichtsrat der Erlanger Stadtwerke mit dabei zu sein, verdeutlicht die breite Palette Deines Wirkens. Deine Forderungen nach hoher Effektivität beim Verwalten, der Sparsamkeit beim Wirtschaften, der Behördenplanung, der Neuverschuldung durch „aufgeblähte“ Personalkörper haben die Erlanger Kommunalpolitik stark geprägt. Darüber hinaus schätzen wir Deine Sachlichkeit und Fairness mit hoher Kompromissbereitschaft und Kompromissfähigkeit als Stützen und Lebenspfeiler Deines Handelns. In den genannten Gremien sowie für den Sport, die Kultur und später folgt noch in der Politik und im Ehrenamt, waren und sind dies die Erfolgsgaranten Deines Wirkens.

Beispiel Sport

Der TV 1848 der heute älteste und größte Erlanger Sportverein ist Deine Heimat von Kindesbeinen an (seit 1948) bist Du dabei, warst Turnrat und Abteilungsleiter standest in enger Verbindung zu den Spitzen des Turnens, (Hanni Dreßel). Begleitet und aktiv mitgespielt hast Du beim Aufstieg der Handballer 1956 in die Oberliga und 1983 die Fusion mit den TB 1888 Handballern zur HG. 1976 wurde das neue Vereinsgelände am Europakanal mit 64.000 qm² erworben und 2011 eröffnete das „TV-Vital“ als Fitness- und Gesundheitszentrum. In engem Kontakt mit dem Vereinsvorstand und dem Präsidenten Wolfgang Beck hast Du als Präsidiumsmitglied auch hierbei stets voll informiert und mit Augenmaß die Ziele begleitet und ohne großes

Aufhebens, oft auch als Mäzen, die Wünsche auf die Basis des Machbaren geholt.

Im kulturellen Bereich stehst Du seit vielen Jahren für den GVE, den gemeinnützigen Konzert- und Theaterverein, den Kunstverein und als Gründungsmitglied für die Kulturstiftung ein.

Besonderes Augenmerk hast Du für den Kulturbereich auch auf den Bestand der Großveranstaltungen wie den Comic-Salon, das Figurentheater-Festival, das Poetenfest, die Schultheatertage und Literaturveranstaltungen und die moderne Musik gerichtet.

Eine weitere Komponente in der Förderung unseres demokratischen Gemeinwesens ist zu nennen. Die königlich privilegierte Hauptschützengesellschaft, die Lebenshilfe, der ADAC, das THW sie alle freuen sich seit vielen Jahren über Deine kompetente Mitgliedschaft und fördernde Begleitung, und da gäbe es noch zahlreiche Aktivitäten zu nennen, die Du im „Stillen“ und oft spontan regelst.

Kommunalpolitiker seit 1972

Und nun zum kommunalpolitischen Ehrenamt, dem wir in Erlangen Deine besondere Aufmerksamkeit verdanken.

Nach Deinen Erzählungen hat, Heinrich Lades der damalige OB Dir bei einem TV Sportlertreffen 1970 so lebhaft und interessant über die Erlanger Kommunalpolitik berichtet, dass Du mit einigen Gleichgesinnten der Meinung warst, „da muss ich halt auch mitmachen“. Du bist damals als „junger Wilder“ in die CSU eingetreten und hast dann 1972 begonnen die Geschichte Deiner Heimatstadt Erlangen mit in die Hand zu nehmen. Die Gestaltungsfähigkeit brauchte aber etwas Zeit, weil Du mit der CSU Fraktion lange Jahre in der Rathausopposition warst und trotz guter Ansätze und Projektpläne doch vieles nicht erreichen konntest. Beispielsweise können wir den Adenauer-Ring nach 40 Jahren erst 2012 abschließen und der Kosbacher Damm bzw. die Kosbacher Brücke ist über den Torso nicht hinausgekommen.

Es änderte sich etwas, ab 1987 als Gerd Lohwasser Bürgermeister wurde und die CSU ab 1988 den Wirtschaftsreferenten stellte.

Deinem hohen Engagement, Deiner Ausdauer und Beharrlichkeit, Deinem kollegialen und fachlich fundierten Rat und Deinen pragmatischen Entscheidungskompetenzen ist es zu verdanken, dass die bürgerschaftlichen Ziele,

die unserem Erlangen gut taten, letztlich ab 1996 umgesetzt werden konnten.

Lieber Hermann,

Du bist 1972 – in den Stadtrat mit einem hohen Wählervotum versehen eingezogen und weitere fünf Mal mit hervorragenden Ergebnissen wiedergewählt worden. Am 1. Juli 1972 endete die Ära Heinrich Lades. Es war damals ein besonderes Ereignis und es begann damals die Amtszeit von Dietmar Hahlweg, meinem unmittelbaren Vorgänger, der die Stadt Erlangen in ein besonderes Zeitalter der Umweltkriterien führte. Dass damit die Zeit der Stadtentwicklung über 100.000 Einwohner hinaus, neue Wohn- und Gewerbegebiete zu entwickeln leider nicht immer einfach war und die „kleine“ Großstadt Erlangen favorisiert wurde, entspricht nicht Deinen Vorstellungen. Schließlich war es damals die Siemens AG, KWU, Pharmacia Up John, die Großkraftwerke Franken II AG und andere die der Stadt Erlangen hohe Gewerbesteuern einbrachten, teilweise auch Erweiterungsflächen wünschten – mangels geeigneter Grundstücke verlassen auch heute Unternehmen das Stadtgebiet. Du als Wirtschaftsexperte, als ein Mann mit dem Ohr am Mittelstand, als ein Finanz- und Finanzierungsexperte, hast stets darauf hingewiesen, dass man sich nicht kaputt sparen darf und dass trotz einer soliden Sparsamkeit die Entwicklung unserer Stadt im Vordergrund bleiben muss. Als sachkundigen Partner in Wirtschafts- und Finanzfragen und als Haushaltsexperten haben wir Dich immer ernst genommen.

Du hast vor und hinter den Kulissen gekämpft, dass im Ältestenrat, im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss, im Sportausschuss, im Rechnungsprüfungsausschuss, im Kulturausschuss und in den Aufsichtsräten der „Töchter“ der Stadt Erlangen und anderen Gremien Dein Wort, Deine Initiative und Deine Lösungsvorschläge angehört und diskutiert wurden, ist hinreichend bekannt.

In der Ruhe liegt die Kraft. Daraus gestaltete sich Deine Rolle als Mittler, Mediator und Mahner für eine menschengerechte Gestaltung unserer Stadt und unserer profilierten Verbindungen zu nahezu 100 Sportvereinen, 100 Kulturvereinen und 100 sozialen und jugendorientierten Gruppierungen. Wir haben von Dir, Deiner Erlangenliebe und Deinem Netzwerk profitiert und dieses gemeinsam zum Wohle unserer – Deiner Heimatstadt Erlangen eingesetzt.

Die CSU-Fraktion hast Du von 1997 bis 2006 geführt und dabei schon in den entscheidenden Vorjahren den „Erlanger Wechsel“ aktiv mitbegleitet und in vertraulicher Position die Weichen für unsere Kommunalpolitik mit gestellt und einfühlsam die nötigen Beschlüsse vorbereitet und in diesen Jahren auch den Oberbürgermeister als Fraktionsvorsitzender entlastet.

Lieber Hermann, dass Du stets auch über den „Tellerrand“ unserer Stadt hinaus gesehen hast, zeugt davon, dass Du auch unserem früheren Ministerpräsidenten Edmund Stoiber geschrieben hast, als er 2006 drastische Kürzungen vornehmen wollte um dem Staatshaushalt eine Nettoneuverschuldung zu ersparen. Udo Greiner kommentierte damals in den EN: „Edmund Stoiber wird beim Frühstück in der Zirbelstube wohl das Brötchen im Hals stecken geblieben sein und ein Sozialdemokrat hätte kaum deutlicher werden können“. Die Kürzungen wurden damals übrigens zum Teil zurückgenommen, der Staatshaushalt konnte auch so ohne Nettoneuverschuldung aufgestellt werden.

Ein weiteres Beispiel, das ich heute keinesfalls übersehen darf, Deine bodenständige christliche Glaubenshaltung.

Als der Bayer. Städtetag dazu aufgerufen hatte, zum 80. Geburtstag von Papst Benedikt die Gravur einer Geburtstagssäule zu unterstützen, hatten 69 bayerische Städte und Gemeinden mitgemacht, Erlangen zögerte. Du hast es mit Deiner Familie ermöglicht, dass die Gravur Erlangen auf der Säule angebracht wurde und damit in Rom nicht fehlt. Die Gravurkosten habt Ihr damals aus euerem persönlichen Budget beigesteuert. Auch hierfür herzlichen Dank.

Noch ein Gedanke zu Deinem besonderen Engagement. Aufgrund Deiner vielfältigen Bindung zu Vereinen, Kirchen und Verbänden hast Du dich stets für das Ehrenamt in besonderer Weise eingesetzt. Die Anerkennungskultur unserer Stadt für unsere Ehrenamtlichen lag Dir immer - aber besonders ab 1996 - am Herzen. Du hast stets dafür gesorgt, dass die Vorschläge für Ehrungen, die Ehrenamtsveranstaltung, die Aktiv-Card in geeigneter Weise mit städtischen Budgetmitteln aber auch zusätzlich mit Spenden und Sponsorenmitteln gefördert wurden.

Auch bei unseren Städtepartnerschaften, im Besonderen für Jena, Cumiana und Venzona und anderen Einzelkontakten, hast Du Dich aktiv begleitend mit eingebracht, ja die Aussöhnung mit dem italienischen Volk war Dir ein besonderes Anliegen.

Lieber Herrmann,

gestatte mir hier an dieser Stelle Dir und Deiner Familie, mit Deiner lieben Hildegard und Euren beiden Kindern dafür zu danken, dass Ihr seit vielen Jahren als Mäzene dazu beigetragen habt, dass für zahlreiche Aktivitäten im Bereich Kultur, Sport und für unser demokratisches Gemeinwesen Ihr regelmäßig – ohne große Veröffentlichung und nahezu im Stillen, Ihr regelmäßig Gutes tut.

Ein Beispiel ist auch die gärtnerische Verbesserung unseres Rathausplatzes, für den Du eine Patenschaft übernommen hast, über die sich unsere Umweltreferentin Marlene Wüstner seit 2010 mit der Abteilung Stadtgrün freuen durfte.

Dein ehrenamtliches bürgerschaftliches Wirken wurde mit dem Verdienstorden am Bande des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt, mit der kommunalen Verdienstmedaille in Bronze und Silber wurde Dein großes ehrenamtliches Engagement für unsere kommunale Selbstverwaltung öffentlich hervorgehoben.

Du hast es stets verstanden, auch über die Parteigrenzen hinweg große Anerkennung zu erreichen und Deinen Mitmenschen Wertschätzung und Verständnis entgegenzubringen.

Dies schätze ich sehr an unserer langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit und danke Dir im Namen des Erlanger Stadtrates von ganzem Herzen für Dein großes persönliches Lebenswerk. Für unsere Stadt wünsche ich Dir mit Deiner Frau und Deiner Familie weiterhin eine erfüllte Zeit und vor allem Gesundheit und freue mich wenn Du auch weiterhin mit Rat und Tat bei Fragen und bei Problemen unsere Stadt Erlangen unterstützt.

Herzlichen Dank für Deine großartige und freundschaftliche Lebensleistung für unser Erlangen.

Lieber Hermann, in dankbarer Anerkennung Deiner hohen Verdienste zum Wohle der Stadt und der Erlanger Bürgerschaft hat Dir der Erlanger Stadtrat die Bürgermedaille verliehen und würdigt damit Dein langes und verdienstvolles Wirken im aktiven Ehrenamt.

Die Urkunde hat folgenden Wortlaut:

Der Stadtrat Erlangen hat am
27. Oktober 2011
beschlossen,
Herrn Hermann Gumbmann
in dankbarer Anerkennung
für hohe Verdienste
zum Wohle der Stadt und der Bürgerschaft
die Bürgermedaille der Stadt Erlangen
zu verleihen.

Erlangen, 2. Dezember 2011

Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Lieber Hermann,

ich gratuliere im Namen der Stadt Erlangen, des Stadtrates und der Erlanger Bürgerschaft und danke Dir am heutigen Tage nochmals für Dein großes bürgerschaftliches Engagement für unsere Stadt, für Deine Geburtsstadt Erlangen.

Herzlichen Glückwunsch

(Übergabe Bürgermedaille, Urkunde, Blumen)

Eintrag des Geehrten in das Goldene Buch

Dankesworte

Hermann Gumbmann

- musikalischer Abschluss -

Einladung zum Stehempfang durch den Oberbürgermeister.